

Aachen, den 07.07.2025

Sehr geehrte Damen und Herren!

Greenpeace Aachen und dem Ernährungsrat Aachen & Region ist eine gesunde und planetenverträgliche Gemeinschaftsverpflegung seit langem eine Herzensangelegenheit. Daher setzen wir uns dafür ein, die Verpflegung in Aachener Kitas mit klaren Zielvorgaben zu verbessern.

Hintergrund und Vorgeschichte

Unsere Ernährungsweise hat nicht nur Folgen für unsere Gesundheit, sondern sie beeinflusst auch die Umwelt und das Klima.

Deshalb können wir also kaum etwas Zukunftsweisenderes tun, als für eine gesunde, klimafreundlich und ökologisch produzierte Ernährung zu sorgen. Unabhängig voneinander haben der Ernährungsrat Aachen & Region und die Arbeitsgruppe für Landwirtschaft von Greenpeace AC seit 2019 in verschiedenen städtischen, kirchlichen und privaten Einrichtungen Aachens recherchiert, nach welchen Qualitätskriterien Speisen in Kitas, Schulen, Kantinen angeboten werden. Die schwierigen Recherchen ergaben ein sehr uneinheitliches Bild, was die Qualität der Ernährung anbelangt.

Deshalb haben im Mai 2022 Greenpeace Aachen, der Ernährungsrat und fünf weitere Unterzeichner:innen über das Bürgerforum einen Antrag an die Stadt Aachen gestellt, der in fünf Punkten verschiedene Aspekte zu Veränderungen der Gemeinschaftsverpflegung betrifft.

Zwar haben sich verschiedene Gremien mit Teilaspekten unserer Forderungen befasst, von der so nötigen Ernährungsumstellung sind wir aber noch weit entfernt.

Die Komplexität der Probleme ist uns bewusst, deswegen wollen wir uns in einem erneuten Anlauf speziell mit der Verpflegung der Kleinsten in den Kitas befassen. Kitas haben eine große Verantwortung für die Prägung von Normen, gerade was eine gesunde, abwechslungsreiche Ernährung betrifft.

In NRW werden täglich rund 3 Mio. Kinder in Kitas verpflegt.

Man sollte also alles tun, was möglich ist und die Anforderungen an die Verpflegung weiter verbessern, zumal Kinder aus Familien, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt, tendenziell ungesünder ernährt sind.

<https://www.dge.de/presse/meldungen/2024/15-dge-eb-ernaehrungssituation-armutsgefaehrdeter-haushalte-mit-kindern/>

Diesen Kindern böte die Gemeinschaftsverpflegung wenigstens

einmal täglich ein gesundes Gericht, ein kleiner Beitrag dazu, soziale Ungleichheit zu minimieren.

Greenpeace-Aachen und der Aachener Ernährungsrat möchten weiter vor Ort mit für eine zukunftsweisende Ernährungswende sorgen, um gerade Kindern in Kitas einen gesunden Start zu ermöglichen.

Unsere Ziele

Für das Zieljahr 2030 haben wir noch einmal wichtige Teilziele für die Gemeinschaftsverpflegung in Kitas formuliert:

- 1) Verbindliche Umsetzung der DGE-Standards
- 2) Bevorzugung saisonaler und regionaler Produkte, z.B. Obst und Gemüse
- 3) Nutzung von Fairtrade-Produkten (z.B. Kakao, Bananen, Gewürze...), wo immer dies möglich ist
- 4) Ausschließliche Verwendung von Bio-Fleisch und tierischen Bio-Produkten wie Milch, Ei, Joghurt...(mindestens EU-Bio-Standard)
- 5) Erhöhung des Bio-Anteils aller anderen Lebensmittel auf mindestens 50%.

Für eine Umstrukturierung der Gemeinschaftsverpflegung gibt es durchaus Vorbilder mit mehrjähriger Erfahrung, die verbindliche Beschlüsse gefasst haben, um z.B. den Bio-Anteil von 50% zu erreichen, was einen nicht unerheblichen Beitrag zum Klimaschutz bedeutet.

<https://gpn.greenpeace.de/themen/13877/>

www.greenpeace.de>publikationen>Report%20kantine:pdf
biostaedte.de

<https://www.bmel.de/DE/themen/ernaehrung/gesunde-ernaehrung/kita-und-schule/bundeszentrum-kita-schulverpflegung.html>

Gesprächsangebot und nächste Schritte

Wir wollen erreichen, dass sich die Chancen für die Realisierung unserer Vorstellungen in den kommenden fünf Jahren in Aachen weiter verbessern. Dazu möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und zunächst einmal wissen:

1. Teilen Sie unsere Vorstellungen?
2. Würden Sie diese in politische Gremien einbringen und sich für eine Umsetzung einsetzen?

Gerne tragen wir verschiedene Aspekte des komplexen Themas auch in Ihrer Fraktion vor und diskutieren mit Ihnen über Möglichkeiten zur Realisierung. Denn nötig ist ein kluges Gesamtkonzept, das viele Gesichtspunkte berücksichtigt, wie z.B. die langfristige Planung von Speiseplänen, die Optimierung des Einkaufs, weniger Nutzung von Convenience-Produkten und eine Reduzierung der Speiseabfälle.

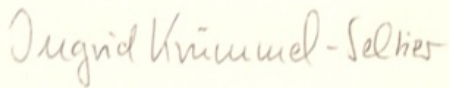
Wir freuen uns über eine Beantwortung unserer beiden Fragen.

Zu persönlichen Gesprächen sind wir gerne bereit, und wir freuen uns sehr über Ihre Kontakthanfragen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in purple ink, appearing to read 'Fabiola Blum'.

Fabiola Blum für den Ernährungsrat
Aachen

A handwritten signature in brown ink, appearing to read 'Ingrid Krümmel-Seltier'.

Ingrid Krümmel-Seltier für Greenpeace Aachen